Rede Kreisparteitag der Genoss\*innen in Rathenow

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Freundinnen und Freunde,

vor uns steht eine wichtige Aufgabe. Wir, DIE LINKE Brandenburg, werden in den uns bevorstehenden Wahlkämpfen eine Botschaft senden, an all die Menschen, die uns vertrauen, die uns wieder wählen würden, an all die Menschen, die – wie wir – die Vorstellung teilen, dass diese Gesellschaft sozialer und gerechter werden muss, und an all die Menschen, die Hoffnung brauchen, sie vielleicht schon verloren haben.

Gemeinsam mit Sebastian Walter stellen wir uns als Spitzenteam, für die Landtagswahl 2019. Das Vertrauen haben wir bekommen und wir werden alles tun, um Euch und unsere Wähler\*innen nicht zu enttäuschen.

Ich bin froh, Mitglied der einzigen echten sozialen Kraft im Lande geworden zu sein, der Partei DIE LINKE.- mein- unser Herz schlägt LINKS!

Wir / Ihr zeigt jeden Tag in Brandenburg Gesicht für unsere politischen Werte, ob in der täglichen Arbeit am Infostand, ob im persönlichen Gespräch mit Freunden, ob in den Parlamenten.

Viel Arbeit wird ehrenamtlich geleistet bei uns, sehr viel. Und ja, das kostet Zeit und Kraft – aber wir tun es, weil wir uns nicht mit den Verhältnissen zufrieden geben!

Wir wollen es besser machen!

Wir können und wollen Brandenburg- Ein Land zum Leben- für ALLE- weiter gestalten.

Was uns als Landesverband besonders macht, ist, dass wir durch die Regierungsbeteiligung an konkreten Lösungen gearbeitet haben. Ja, nicht alles ist so gelaufen, wie wir wollten.

Aber wir können selbstbewusst deutlich machen, dass LINKS wirkt und das zum Wohle ALLER, liebe Genossinnen und Genossen.

Das sind 10 Jahre, auf die man stolz sein kann und ich werde euch auch mal sagen, warum ich darauf stolz bin.

Nur ein paar Dinge zähle ich mal auf, denn für mehr reicht meine Zeit nicht:

1. Wir haben in der Bildung ständig Druck gemacht, um die SPD von ihrem „SCHULFRIEDEN“ abzubringen. Sie wollten NICHTS verändern, alles sollte so bleiben wie es war!

Aber wir haben Druck gemacht und haben wir den Weg aufgemacht zu Gemeinschaftsschulen,

zu mehr Bildungsgerechtigkeit, zu einer gerechten Bezahlung für ALLE Lehrerinnen und Lehrer, egal in welcher Schulform sie unterrichten!

Wir haben fast überall hervorragend ausgestattete Schulen und wir haben es geschafft, den Lehrer\*innenmangel noch rechtzeitig zu erkennen und durch entsprechende Programme in den Griff bekommen.

Ja und es wird nun darum gehen, den Unterricht in allen Regionen unseres Landes abzusichern, mit guter Qualität.

Deshalb kämpfen wir weiter um bessere Rahmenbedingungen, um mehr pädagogisches Personal, um mehr Schulsozialarbeit und Schulkrankenschwestern in den Schulen. Wir kämpfen für eine freie Schülerbeförderung. Für ein kostenfreies gesundes Mittagessen!

1. Wir haben seit 5 Jahren Druck gemacht und den Einstieg in die Kita-Beitragsfreiheit realisiert.

Das letzte Kita-Jahr ist seit 2018 beitragsfrei.

Ab August 2019 werden wir für alle Kinder, deren Eltern Sozialleistungen beziehen oder deren Eltern wenig verdienen (bis 20.000 Euro pro Jahr –ohne Anrechnung des Kindergeldes) die komplette Beitragsfreiheit ermöglichen. Damit helfen wir Eltern von 70.000 Kindern in BB- und besonders Alleinstehenden!

alle Kinder sollen gleiche Voraussetzungen haben -unabhängig von ihrer Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern!

Und deshalb kämpfen wir weiter für mehr Erzieher\*innen, für kleinere Gruppen, für die komplette Kitabeitragsfreiheit.

1. Und darauf bin ich besonders stolz, gemeinsam haben wir in der Koalition und mit den Stimmen der Grünen, ein Paritätsgesetz auf den Weg gebracht! Besonderer Dank an dieser Stelle an Andrea!

Es ist einzigartig in der Bundesrepublik, das es so was gibt.

Wie haben sich die CDU-Frauen verbogen und gejammert, weil sie nicht zugeben wollten, dass es gut ist. Schlimm!

Aber es ist längst überfällig und es ist auch etwas ganz Großes! In vielen BL wird nun diskutiert, Berlin hat einen Gesetzentwurf, wir werden eine Bundesratsinitiative starten, um die Parität auch auf Bundesebene durchzusetzen! Darauf können wir stolz sein!

1. Wir haben in BB einen Vergabemindestlohn von 10,50 –während man sich im Bund mit 9,19 rühmt und Armut per Gesetz festschreibt. Das muss man sich mal vorstellen: 47 Jahre bei diesem Mindestlohn einzahlen und Du bist gerade so über Hartz IV Niveau. Wir werden 2020 bei 12,63 sein. Darauf könnt ihr wetten!
2. Ich bin stolz, dass Brandenburg keiner einzigen Asylrechtsverschärfung im Bundesrat zugestimmt hat. Ich bin auch stolz, dass wir – als die Flüchtlingszahlen am höchsten waren – die Standards bei Unterbringung und Versorgung verbessert haben. Als einziges Bundesland übrigens! Wir waren auch Vorreiter beim Bleiberecht für Opfer rechter Gewalt, das haben uns mittlerweile andere Bundesländer nachgemacht.
3. Und wir haben in BB 143 von unseren 194 Seen in kommunale Hände übergeben, denn jeder soll in diesen Seen baden gehen können.

Wenn wir nicht dagewesen wären, hätte es diese Dinge schon mal gar nicht gegeben. Es hätte einfach nicht stattgefunden! Hat es aber! Wenn wir aber nicht mitregieren und um Kompromisse ringen, werden wir das Land nicht mitgestalten. Dann werden es andere tun und sicher nicht in unserem Sinne und nicht im Sinne unserer Wähler\*innen. Deswegen sage ich ganz klar: Je stärker die LINKE, desto sozialer das Land! Wir sind die soziale Triebkraft in diesem Land.

Kürzlich war ich bei einer Feier. Da kommt einer zu mir und da sagt der:
Kathrin, wir brauchen wieder einen starken Mann an der Spitze, der hier die Führung übernimmt.

So, meine Lieben, mal abgesehen davon, dass das ein Mann sein soll. Das klingt jetzt erstmal ziemlich gruselig.

Aber wir müssen ja zuhören. Wir sollen verstehen, das ist unsere Aufgabe. Deshalb habe ich zugehört. Und in der Diskussion stellte sich heraus- er meinte: Einen starken Staat! Und das verstehe ich. Da gehe ich sogar mit:

Ja, wir wollen einen starken Staat.

Aber damit meinen wir nicht einen starken Staat, wie ihn die CDU und oder die Sozen wollen: Mit einer Polizei, die in unsere Grundrechte eingreift. Mit einem Verfassungsschutz, der uns bespitzelt, oder mit Ausländerbehörden, die gezwungen sind, möglichst viele Menschen in den Tod abzuschieben.

Nein! Das - wollen - wir - NICHT! Wir wollen einen handlungsfähigen Sozialstaat, auf den die Menschen sich verlassen können - der ihre Würde achtet. Er muss für die Menschen da sein. Für ihre Bildung, für ihre Sicherheit, für ihre Gesundheit. Und das ÜBERALL in diesem Land. Wir haben Schluss gemacht mit dem Stellenabbau und endlich wieder Leute eingestellt. In der Verwaltung, in der Justiz, bei der Polizei. Ja, wir haben auch mehr Polizisten auf die Straße gebracht und bilden mehr Polizisten aus.

Denn das ist pragmatisch und das ist vernünftig. Eine gute Personalpolitik in der Polizei, mit gut ausgebildeten Beamten, die wissen, was sie dürfen, und was nicht, die tragen zur Sicherheit aller bei. Und das ist hundertmal wichtiger und sinnvoller als zusätzliche Kameras, Schleierfahndung oder *Staatstrojaner oder was auch immer die SPD da an Grundrechtsverletzungen durchsetzen wollte!*

Die Diskussion um das Polizeigesetz und das Verfassungsschutzgesetz habt ihr mitbekommen. Im Moment diskutiert der Landesvorstand darüber. Das, was nunmehr vorliegt, können wir vertreten! Ein entschärftes Polizeigesetz- ohne Fußfesseln, online Durchsuchung, Internetüberwachung, ohne Staatstrojaner! Ein Verfassungsschutzgesetz, welches die Schlussfolgerungen aus dem NSU Untersuchungsausschuss beinhalten wird. Wir sind hier noch nicht am Ende der Verhandlungen, aber eines weiß ich:

Es nützt weder uns noch der SPD, wenn wir jetzt die Koalition aufkündigen. Das hat etwas mit Politikfähigkeit zu tun. Das Thema Sicherheit dürfen und werden wir weder den Konservativen noch den Rechten überlassen.

Die Menschen müssen sich auch auf den Staat verlassen können, wenn es um ihre Gesundheit geht!

Ich komme aus dem Ländlichen, der Lausitz. Eine gute Versorgung machen die Leute am Arztbesuch fest. Ich kann aus eigener Erfahrung berichten, bei uns ist ein Facharzttermin- ob MRT, Augen-oder Lungenarzt kaum zu bekommen.

Mit meinem kleinen Neffen mussten wir 70 km bis Beeskow fahren, um ihm eine Brille zu ermöglichen. „Bevor ich überhaupt mal ein MRT bekomme, bin ich schon längst tot!“ Diesen Satz haben wir alle schon häufig gehört. Lange Wartezeiten für einen Termin sind in manchen Regionen Brandenburgs oft nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Natürlich verlieren die Leute so ihr Vertrauen in die Politik, ist doch logisch! Deshalb ist der Ansatz, den unser Ministerium unter Diana Golze und nun mit Susanna Karawanskij verfolgt- genau richtig. Wir sichern nach wie vor alle 54 Krankenhausstandorte, wir investieren das meiste Geld aller Bundesländer. Wir bilden mehr Pflegekräfte aus, haben Hebammenprogramm auf den Weg gebracht.
Wir sichern die Notfallversorgung, flächendeckend! UND Wir sorgen für eine engere Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Denn das ist der richtige Weg! Und für diesen Weg steht DIE LINKE! Herr Spahn von der CDU sollte sich was schämen, wenn er sich darüber echauffiert, dass Leute wegen Rückenschmerzen in die Notaufnahme gehen. Wir werden deutlich machen, dass der Weg zwischen der Haustür und dem Landtag kürzer werden muss. Damit meinen wir nicht, dass Bürgermeister\*innen und Kommunalvertreter\*innen aus der Verantwortung genommen werden sollen. Nein: ganz im Gegenteil! Wir müssen besser zusammenarbeiten, besser kommunizieren. Selbst wenn es im Dorf um eine Straße geht, muss Landespolitik mitgedacht und mitbesprochen werden. Und wir müssen uns immer wieder die Frage stellen, ob das, was uns wichtig ist, das Leben der Menschen verbessert. Vor uns liegen Monate intensiver Arbeit. Zuhören, Lernen, Überzeugen. Das gelingt nur, wenn wir miteinander solidarisch, kritisch und fair, vor allem mit Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit umgehen. Solange die gemeinsame Richtung stimmt, müssen auch Seitenstraßen genommen und diskutiert werden. Nächste Woche wird in Potsdam die Zukunftswerkstatt zu unserem Landeswahlprogramm stattfinden. In einem langen Prozess haben wir aus der Basis heraus, ausgehend von den Problemen der Menschen das Wahlprogramm entwickelt.

Damit werden wir gemeinsam in den Wahlkampf gehen, wir werden für eine starke Linke kämpfen! Selbstbewusst! Gemeinsam!

**Lasst uns zusammen den Menschen zeigen: Wer DIE LINKE wählt, wählt eine politische Kraft mit Ausdauer, der wählt Hoffnung, und der wählt Kompetenz.**